

Stiftung Universität Hildesheim



Masterstudiengang Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik

Fachbereich 3
Sprach- und Informations-
wissenschaften





Inhalt

1. Masterstudiengang
 - »Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik«
 - 1.1 Studienprofil
 - 1.2 Berufsfelder & Chancen
 - 1.3 Wissenschaft & Forschung
 - 1.4. Aufbau des Studiums
2. Bewerbung & Zulassung
3. Beratung & Service

Willkommen bei der »Internationalen Fachkommunikation«!

Wer in ausgewählten Wissenschaftsbereichen in persönlicher Atmosphäre studieren will und dabei sowohl auf ein fachwissenschaftliches Studium als auch auf einen ausgeprägten Praxisbezug Wert legt, wählt mit der Universität Hildesheim den richtigen Studienort.

Als Profiluniversität mit derzeit mehr als 7 000 Studierenden bieten wir Studiengänge in den Bereichen Bildungs- und Kulturwissenschaften, Sprach-, Informations- und Naturwissenschaften an. Fachbereichsübergreifende Zentren, Graduiertenkollegs und Stiftungsprofessuren stärken die wissenschaftliche Forschung.

Zum Leitbild der Stiftung Universität Hildesheim gehört auch die besondere Förderung leistungsstarker Studierender durch Stipendien- und Mentoring-Programme. So werden über das Minerva-Kolleg jedes Jahr 100 Stipendien ausgelobt.

Bei Fragen rund ums Studium hilft Ihnen die Zentrale Studienberatung gerne weiter. Die Kontaktadressen finden Sie am Ende der Broschüre. Sie sind herzlich eingeladen, unsere Hochschule im Rahmen der jährlich stattfindenden **Infotage** sowie durch Informationsveranstaltungen der einzelnen Fächer näher kennen zu lernen.

Termine und Hinweise finden Sie unter www.uni-hildesheim.de.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



1. Masterstudiengang »Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik«

Studienabschluss:	Master of Arts (M. A.)
Studienbeginn:	jeweils zum Sommer- und Wintersemester
Regelstudienzeit:	4 Semester

1.1 Studienprofil

In unserer globalisierten Welt sind im Bereich der Fachkommunikation Fachleute gefragt, die mehrsprachige Kommunikationsfähigkeit mit soliden und speziell auf ihre beruflichen Belange ausgerichteten technischen Kenntnissen verbinden. Die chancenreichsten Arbeitsfelder der Fachkommunikation sind heute die technische Redaktion und das technische Fachübersetzen. Die technische Redaktion als Arbeitsfeld befasst sich mit dem mehrsprachigen Erstellen und Optimieren von Texten fachlichen, insbesondere technischen Inhalts. Auch beim professionellen Übersetzen geht es heute zu einem großen Teil um Texte mit technischen Inhalten.

Kennzeichnend für den Masterstudiengang »Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik«, kurz »SuT«, in Hildesheim sind die internationale Ausrichtung sowie die Betonung des Verfassens und Übersetzens technischer Texte und Dokumente. Während des zweijährigen Studiums erwerben Sie eine wissenschaftlich fundierte Kommunikationskompetenz in deutscher und englischer Sprache sowie wahlweise einer weiteren Fremdsprache. Gleichzeitig erarbeiten Sie sich auf die beruflichen Anforderungen ausgerichtetes technisches Know-how. Diese Orientierung auf Sprache und Textredaktion einerseits und auf technische Sachverhalte andererseits ist charakteristisch für diesen Studiengang. Der wechselseitige Bezug von Sprache und Technik spiegelt sich in der Vermittlung der Lerninhalte wider: Die in deutscher Sprache durchgeführten Lehrveranstaltungen im Bereich Technik dienen als Grundlage für die fremdsprachliche Vertiefung.

Derzeit werden die Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch angeboten. Englisch ist verpflichtende Fremdsprache für alle Studierenden. Im Wahlpflichtbereich besteht zudem die Möglichkeit, bei entsprechenden Vorkenntnissen eine zweite Fremdsprache zu wählen. Darüber hinaus bietet das Hildesheimer Sprachenforum vielfältige Möglichkeiten, zusätzliche Sprachkenntnisse zu erwerben oder zu vertiefen.



Der Masterstudiengang »Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik« bietet Studierenden eine wissenschaftliche Vertiefung vorhandener Kompetenzen und deren Anwendung im Bereich der technischen Kommunikation. In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung stehen Fragestellungen der internationalen Fachkommunikation im Mittelpunkt.

1.2 Berufsfelder & Chancen

Der Masterstudiengang »Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik« eröffnet seinen Absolvent_innen ein dynamisches Berufsfeld, dem aufgrund von Globalisierung und fortschreitender Technisierung eine ständig wachsende Bedeutung zukommt. Durch die in der Berufspraxis überaus gefragte Kombination von sprachlichem und technischem Wissen haben die Absolvent_innen beste Voraussetzungen, an wichtigen Schaltstellen der Fachkommunikation zum Einsatz zu kommen.

Stark nachgefragt sind insbesondere die Bereiche technisches Übersetzen und technische Redaktion. Das Tätigkeitsspektrum umfasst sowohl das Übersetzen von Bedienungsanleitungen, Produktbeschreibungen oder Marketingunterlagen als auch das Erstellen von Handbüchern oder Online-Hilfen für unterschiedlichste technische Produkte in den Dokumentationsabteilungen großer Konzerne oder bei Dienstleistern. Eine freiberufliche Tätigkeit ist sowohl im Bereich Übersetzen als auch in der technischen Redaktion ebenfalls möglich.

Eine Tätigkeit in diesen beiden Bereichen bringt dabei den Umgang mit Menschen aus unterschiedlichsten Berufssparten und Kulturen mit sich. So arbeiten Sie beispielsweise mit Fachleuten für Technik zusammen, assistieren der Geschäftsführung oder treten mit internationalen Geschäftspartnern in Kontakt.



1.3 Wissenschaft & Forschung

Der integrative Ansatz des Masterstudiengangs spiegelt sich auch in der Forschungsarbeit der beteiligten Institute wider: Neben der schon traditionellen Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation und dem Institut für Technik im Bereich der Fachsprachen- und Terminologieforschung sowie der Fachsprachendidaktik ist besonders ein noch recht junger und innovativer Forschungszweig hervorzuheben: die Kommunikationsoptimierung innerhalb der Fachkommunikation. Darunter wird hier bewusstes Eingreifen in das kommunikative Handeln verstanden. Ziel ist es, durch Einwirken auf das kommunikative Handeln oder die Kommunikationsmittel die Verständigung im Hinblick auf bestimmte Merkmale zu verbessern.

Eine große Rolle spielt zudem das Zusammenwirken von Übersetzungs- und Informationswissenschaft. Diese ergänzen sich insbesondere im Bereich der maschinellen Sprachverarbeitung, speziell der computergestützten Übersetzung, sowie der Kommunikation mittels moderner Informationstechnologie. Die Erarbeitung eines netzbasierten Weiterbildungsangebots für Fachübersetzen, technische Dokumentation und Lokalisierung steht beispielhaft für diese Kooperation.

Nach dem Abschluss ergeben sich für Absolvent_innen vielfältige Möglichkeiten, sich in unterschiedlichsten Bereichen weitergehend wissenschaftlich zu qualifizieren und sich an Forschungsprojekten zu beteiligen. Ein Masterabschluss eröffnet auch den Weg zur Promotion. An der Universität Hildesheim arbeiten zahlreiche Doktorand_innen an Themen aus den Bereichen Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation. Aktuelle Forschungsthemen sind Informationsstrukturierung, Kommunikationsoptimierung, Fachsprache und medienvermittelte fachliche Kommunikation.



1.4 Aufbau des Studiums

Die vorgesehene Studiendauer beträgt einschließlich der Masterprüfung zwei Jahre. Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums ist der Nachweis von 120 Leistungspunkten (LP), also 30 LP pro Semester, erforderlich. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 90 LP aus Lehrveranstaltungen
- 20 LP aus der Abschlussarbeit
- 10 LP für ein achtwöchiges Praktikum

Das Studium bietet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Sachgebiet Technik unter sprachlich-kommunikativer Perspektive. Gleichzeitig werden die Kompetenzen, die entweder im Hildesheimer Bachelorstudiengang »Internationale Kommunikation und Übersetzen« oder auf andere Weise erworben wurden, in Hinblick auf das Fachübersetzen und die technische Redaktion erweitert. Die Studieninhalte werden im Folgenden vorgestellt.

Wissenschaftliche Grundlagen

Zentraler Gegenstand des Studiums ist die mündliche und schriftliche Fachkommunikation, verstanden als Darstellung vor allem technischer Sachverhalte für Fachleute und Laien unterschiedlicher Sprachen und Kulturen. Wissenschaftlich geht es dabei insbesondere um die Fragen der Terminologie- und Translationswissenschaft sowie der Fachkommunikationswissenschaft. Darüber hinaus bieten die Veranstaltungen in den Wahlpflichtmodulen Ausblicke in andere Wissenschaftszweige.

Technik

Die Vermittlung von technischen Fachkenntnissen als Basis für das Fachübersetzen und die technische Redaktion wird nicht ingenieurwissenschaftlichen Interessen untergeordnet, sondern hat Kommunikationsfähigkeit zum Ziel. Es geht um ein nachvollziehendes Verständnis technischer Zusammenhänge. Daher werden technische Inhalte nicht in abstrakt-mathematischer Form dargestellt und vermittelt, sondern möglichst anschaulich mithilfe von modellhaften Beispielen und Anwendungen aus der Praxis. Der Bereich Technik beinhaltet die Themen Automatisierungstechnik sowie Produktions- und Informationstechnik.



Wahlpflichtbereich

In diesem Bereich wählen Sie eine weitere fachliche Vertiefung, indem Sie sich für zwei der folgenden fünf Wahlpflichtmodule entscheiden:

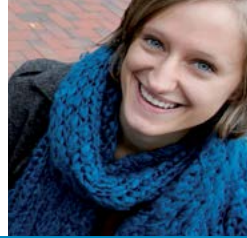
- Besondere Bereiche fachlich geprägter Kommunikation (Popularisierung und Barrierefreie Kommunikation)
- Textarbeit in der internen Unternehmenskommunikation (Textproduktion, Übersetzung, multimodale Texte)
- Zweite Fremdsprache (Fachübersetzen, Fachkommunikation, Fachtextanalyse, wahlweise für Französisch oder Spanisch)
- Methoden und Werkzeuge der Sprachtechnologie (Textkorpora, Terminologie-Extraktion, elektronische Wörterbücher, maschinelle Übersetzung, maschinelle Sprachverarbeitung)
- Energietechnik

Berufspraktische Tätigkeit

Ein mindestens achtwöchiges Praktikum ist verpflichtender Bestandteil des Studiums. Das Praktikum soll Ihnen eine praxisnahe Vorstellung technischer Abläufe und übersetzerischer Tätigkeiten vermitteln und bietet Ihnen Einblicke in betriebliche Strukturen in Industrie, Handel, Weiterbildung oder Forschung. Ziel ist es, Ihnen eine Orientierung in Bezug auf Ihre spätere Berufswahl zu ermöglichen.

Abschlussarbeit

Die Masterarbeit, die Sie in einem Bearbeitungszeitraum von 4 Monaten zum Ende des 2. Studienjahres erstellen, bildet den Abschluss des Studiums. Sie soll zeigen, dass Sie eine Fragestellung aus dem Bereich der Fachkommunikation mit wissenschaftlichen Methoden der Sprach- und Übersetzungswissenschaft in einem zeitlich begrenzten Rahmen bearbeiten können.



2. Bewerbung & Zulassung

Zulassungsvoraussetzungen:

- Bachelorabschluss im Studiengang »Internationale Kommunikation und Übersetzen« oder gleichwertiger Abschluss in Übersetzen, technischer Redaktion oder einem fachlich eng verwandten Studiengang
- Besondere Eignung, nachgewiesen durch eine sehr gute oder gute Abschlussnote im vorangegangenen Studiengang
- In der Grundsprache Deutsch muttersprachliche oder muttersprachenähnliche Kenntnisse, die von nicht-deutschen Muttersprachler_innen in der Regel durch eine DSH-Prüfung mindestens mit der Niveaustufe drei oder Vergleichbares nachgewiesen werden
- Kenntnisse mindestens auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für die englische Sprache; i. d. R. nachgewiesen – soweit nicht Muttersprache – durch einen entsprechenden Studienabschluss. Bei Wahl einer zweiten Fremdsprache gilt Entsprechendes für Französisch bzw. Spanisch.

Bewerbung & Zulassung für das erste Fachsemester:

Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt, d. h., Sie müssen sich bei der Hochschule um einen Studienplatz bewerben. Die Bewerbung für das erste Fachsemester erfolgt ab Anfang Juni (Wintersemester) bzw. Anfang Dezember (Sommersemester) über das Online-Bewerbungsportal. Zudem reichen Sie ein [Motivationsschreiben](#) ein. Die Bewerbungsfrist für einen Studienplatz endet für das Wintersemester am **31. August**, für das Sommersemester am **28. Februar** eines Jahres (Ausschlussfrist).

Bewerbung & Zulassung für ein höheres Semester:

Die Bewerbung für ein höheres Fachsemester erfolgt über einen formlosen Antrag. Parallel dazu reichen Sie einen Antrag für die Anrechnung bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen ein. Diesen finden Sie unter <http://www.uni-hildesheim.de/index.php?id=5557> zum Download.

Den ausgefüllten Antrag senden Sie an:

Universität Hildesheim
Immatrikulationsamt
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

Bitte vergessen Sie nicht, die Nachweise in Kopie beizufügen!



3. Beratung & Service

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Die Zentrale Studienberatung ist die Beratungs- und Serviceeinrichtung der Universität Hildesheim. Sie berät Studieninteressierte, Studierende und Absolvent_innen zu allgemeinen Fragen rund um Wahl und Durchführung eines Studiums.

Die aktuellen Sprechzeiten und weitere Informationen rund um das Studium finden Sie unter www.uni-hildesheim.de/zsb.

Kontakt

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Fon: 05121 883-55555 (Infoline)

Mail: infoline@uni-hildesheim.de

Adresse:

Universität Hildesheim

Universitätsplatz 1

31141 Hildesheim

Die ZSB befindet sich am Universitätsplatz 1 im »Forum«.

Fachstudienberatung

Spezielle Fragen zu Aufbau und Inhalten des Studiums beantwortet Ihnen die jeweilige Fachstudienberatung:

Dipl.-Fachübersetzer Markus Behnke

Fon: 05121 883-30918

Mail: markus.behnke@uni-hildesheim.de

Fachschaft

Kontakt zu Studierenden des Studiengangs finden Sie über die Fachschaft »iplus«

Mail: iplus@uni-hildesheim.de

www.uni-hildesheim.de/iplus



International Office

Mehr als 140 Kooperationen mit Partnerhochschulen in 30 Ländern weltweit sprechen für sich! Ein Studium an der Universität Hildesheim bietet vielfältigste internationale Perspektiven. Das International Office hilft Ihnen bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes und berät Sie gerne über entsprechende Fördermöglichkeiten. Weitere Hinweise und Informationen: www.uni-hildesheim.de/io

Studienfinanzierung – vielfältige Unterstützung für Studierende

Ein Studium eröffnet viele Chancen, ist aber auch mit Kosten verbunden. Die Universität fördert mit dem Deutschlandstipendium und im Minerva-Kolleg besonders leistungsstarke Studierende. Darüber hinaus vergibt sie das Lore-Auerbach-Stipendium an Studierende, die sich ehrenamtlich engagieren.

Der **Sozialfonds** der Universität Hildesheim unterstützt Studierende, die aufgrund akuter finanzieller Notlagen nicht mehr in der Lage sind, ihr Studium fortzuführen oder zu beenden.

www.uni-hildesheim.de/studienfinanzierung

Handicampus –

Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit an der Stiftung Universität Hildesheim: www.uni-hildesheim.de/handicampus

Redaktion: Sylvia Beckers, Zentrale Studienberatung (ZSB)

Gestaltung: Büro von F, Dr. Ulrike Franzki

Fotos: photocase.com: stefan m. (S. 4/5), mediababe (S. 6/7), Dagmar Fischer (S. 2/3), knallgrün (Titel); istockphoto.com: Dean Mitchell (Titel und Rücken, kleines Bild); Universität Hildesheim (S. 8/9); Clemens Heidrich (S. 10/11)

Stand: März 2015

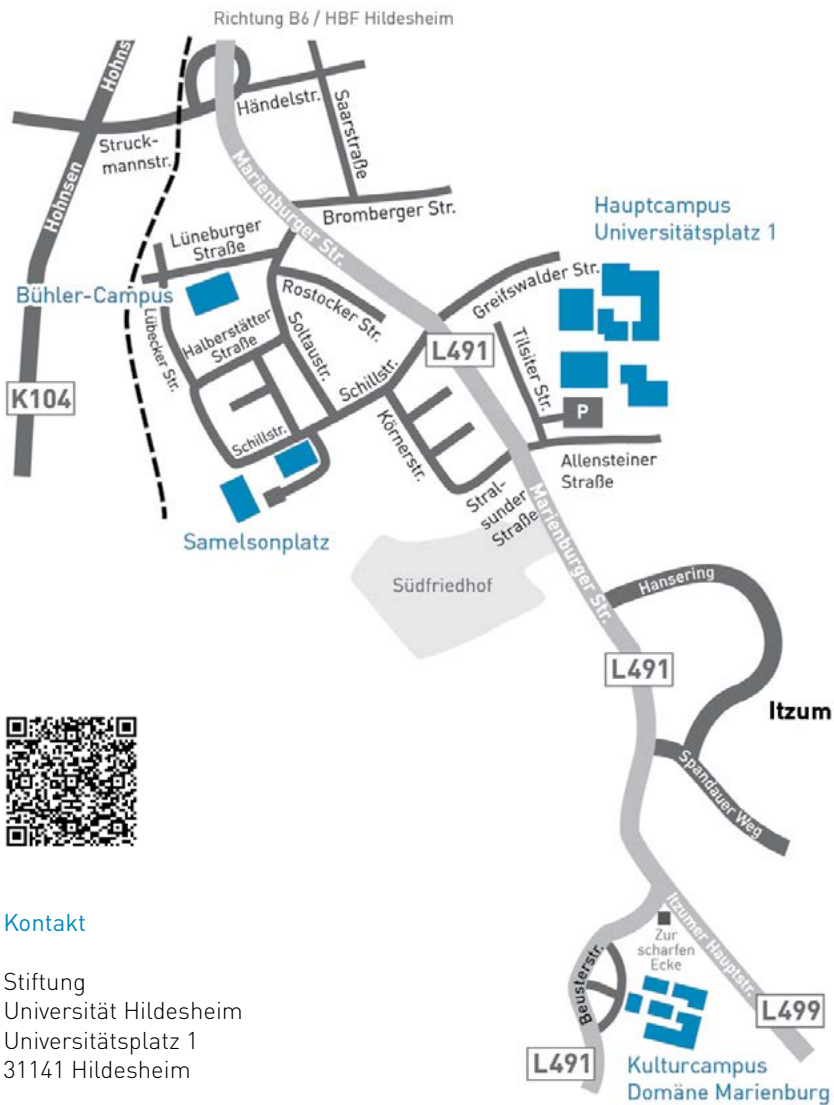
- Änderungen vorbehalten -

© 2010

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Kontakt

Stiftung
Universität Hildesheim
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

Fon: 05121 883-5555 (Infoline)
Mail: infoline@uni-hildesheim.de
www.uni-hildesheim.de